



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
21.05.2011

Bissee lockt wieder mit Skulpturenschau

Hund und Fisch in bestem Einvernehmen: Das idyllische Dörfchen Bissee mit Wiesen, Hofplätzen und Gärten ist ab heute wieder Bühne für Skulpturen. Elf Bildhauer zeigen sich in der 14. Ausgabe der Sommerschau diesmal eher von der augenzwinkernden Seite. Darunter auch der "Trojanische Fisch" von Joachim Röderer. **Seite 19** Foto Ehrhardt



Freiluftkunst vor Wiesengrün

Heute beginnt die Skulpturenschau in Bissee

Bissee. Die 14. Skulpturenausstellung, die heute Nachmittag um 16 Uhr in Bissee eröffnet wird, gibt sich vorwiegend heiter. Elf Bildhauer sorgen mit meist figurlichen Arbeiten in Vorgärten, auf Plätzen und Wiesen für originelle Hingucker.

Von Sabine Tholund

Schäferhund Elling hat seine Wahl getroffen. Mit einem zufriedenen Seufzer hat der freundliche Rüde sich vor dem *Trojanischen Fisch* niedergelassen, dessen schwarze, glatt polierte Oberfläche einen wunderbaren Kontrast zum flauschig-weißen Hundefell bildet. Die Plastik mit dem aufklappbaren Maul aus Stahl und Eisen, die Joachim Röderer ursprünglich für das Theater gebaut hat, ist eine von 26 Skulpturen, die bis zum Herbst in und um Bissee für Mensch und Tier zugänglich sind. Für bildhauerisches Schwergewicht sorgt in diesem Jahr Michael Olsen mit seinen monumentalen Arbeiten aus Holz und Stahl, die mit abstrakter Formensprache und archaischer Wucht überzeugen. Ansonsten haben die Mitglieder des Vereins Skulptur in Bissee vor allem recht Gefälliges zusammengetragen und präsentieren einen sehenswerten Querschnitt bildhauerischen Ar-

beitens. Auch ohne übergeordnetes Thema macht der Rundgang durch das herausgeputzte Bauerndorf Freude. Da bohrt sich eine überdimensionale Fischgräte neben der Bushaltestelle ins Pflaster, eine filigrane schwarze Metallfigur streckt den Passanten eine teuflisch lange rote Zunge entgegen, eine Bronzegruppe in der Formensprache der 60er Jahre schmeichelt dem Auge.

Für Irritationen könnte der *Kornkäfer* sorgen. Harald Finke hat den mit Getreidesaat ummantelten Abguss eines VW-Käfers auf dem Parkplatz des Antik-Hofes abgestellt, wo das leicht bemooste Objekt sich selbstbewusst zwischen seinen fahrtüchtigen Artgenossen behauptet. Den Bürgersteig an der Dorfstraße macht *Marina mit den roten Schuhen* zum Catwalk. Auf Marinas Oberkörper hat Ernst Petras verzichtet und lässt die ellenlangen stählerne Frauenbeine ins Nichts ragen. Auf ganz andere Weise leichtfüßig geben sich die *Big*



Matthias Kraus lässt Hosenbeine im Wind flattern (großes Foto). Michael Olsen (kleines Foto) zeigt abstrakte Plastiken aus Stein und Stahl Fotos Ehrhardt



Schritts von Matthias Kraus. Aus Draht, Stoff und Holz gefertigt, schwingen die schwarzen Hosenbeine körperlos in funktionalen Gerüsten - kinetische Arbeiten, die auf den zuverlässigen Wind in

Schleswig-Holstein setzen. Fest geerdet erscheinen dagegen die vierschrötigen *Baumleiber* von Bettina Thierig, eine kompakte Figurengruppe aus Pappelholz, die sich in einem Vorgarten lüm-

melt. Was man mit aufgefädelten Pflastersteinen alles machen kann, zeigt Martina Benz mit quirlig-abstrakten Arbeiten. Die kleinformatigen Steinskulpturen der Bremer Bildhauerin, die als *Bodenturner* vor einer Reetdachkate Kunststücke aufführen, wurden eigens für Bissee gefertigt - wie manch andere Arbeit, die man in der charmanten Freiluftausstellung entdecken kann.

■ Bissee. Eröffnung heute um 16 Uhr auf dem Gelände von Hof Reese. Es sprechen: Daniel Karasek, Generalintendant Theater Kiel, und Tomke Stiasny, Kunsthistoriker. Zu sehen bis 15. Oktober. Info im Internet unter: www.skulptur-in-bissee.de